

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Band: 22 (1983)
Heft: 2: Kleingärten = Jardins ouvriers = Small gardens

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Legende zum Titelbild: Überbauung «Rauracherzentrum» in Riehen bei Basel. Beispiel einer Reihenhaussiedlung mit Hofartigen Kleingärten. Freiraumplanung: P. Kessler, dipl. Ing. Landschaftsarchitekt BSG, Basel. Hochbauten: Schachenmann + Berger, dipl. Architekten SIA, Basel. Foto P. Kessler

Planche de titre: Construction du «Rauracherzentrum» à Riehen près de Bâle. Exemple d'un lotissement de maisons en rangées avec jardinets en forme de cour. Planification de l'espace: P. Kessler, ing. dipl. architecte-paysagiste, Bâle FSAP. Construction: Schachenmann + Berger, architectes dipl., Bâle. Photo P. Kessler

Cover picture: The "Rauracherzentrum" building project in Riehen near Basle. Example of a terraced house estate with courtyard-like small gardens. Free space planning: Dipl. Ing. P. Kessler, landscape architect BSG, Basle. Buildings: Schachenmann + Berger, graduate architects SIA, Basle. Photo P. Kessler

Inhalt / Sommaire / Summary

1
Gedanken zum Thema Kleingärten
Réflexions sur les jardins ouvriers
Some Thoughts on the Subject of Small Gardens

2–10
Privat nutzbarer Freiraum im
Geschosswohnungsbau
Zone libre privée utilisable dans les
constructions à plusieurs étages
Open Spaces for Private Use in Apartment
Housing Developments

11–16
Überbauung «Im Kappelerhof» Baden/AG
Lotissement «Im Kappelerhof», Baden/
AG
"Im Kappelerhof" Estate, Baden/AG

17–19
Überbauung Bruggenmatt in Bonstetten
Constructions Bruggenmatt à Bonstetten
Bruggenmatt Development, Bonstetten

20–22
Kleingärten in der Überbauung
«Rauracherzentrum», Riehen/BS
Jardins ouvriers des immeubles du
«Rauracherzentrum» à Riehen/BS
Small Gardens in the "Rauracherzentrum"
Building Project in Riehen/BS

23–26
Umgebung zu Reihen-Einfamilienhäusern
in Niederuster
Environnement pour maisons familiales
en ligne à Niederuster
Surrounding to Terraced Single-family
Houses in Niederuster

27–30
Die Freiräume eines Reihen-
Einfamilienhauses
Les espaces libres d'une maison familiale
dans une rangée
Open Spaces in Relation to Terraced
Single-family Houses

31–36
Der neue Westpark in München
Le nouveau Westpark de Munich
The new West Park Munich

37–39
IFLA-Mitteilungen

39/40
IFPRA-Mitteilungen

40
Mitteilungen aus dem ITR

41
Mitteilungen/Communications/News

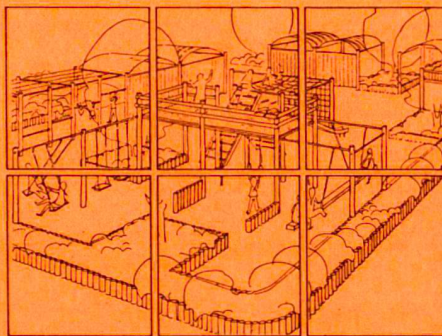
41
BSG-Mitteilungen

43 + 44 Literatur

Technische Informationen

Spielgeräte von Bächler und Woodtli

Die Firma Bächler und Woodtli befasst sich seit vielen Jahren mit der Gestaltung von Spielplätzen, wobei versucht wird, Raumgestaltung und Spielgeräte als Einheit zu bilden. Die Geräte sind deshalb als raumbildende Elemente konzipiert. In Form von Pergolen, Wänden, Häuschen oder Turmgeräten können sie beliebig kombiniert und aufgestellt werden. Ein Teil der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten wird in einem neuen Katalog der Firma mit Zeichnungen und Fotos dargestellt (Bächler und Woodtli, Spiel und Sport, Zentweg 13, 3072 Bern (Telefon 031/51 52 11)).



Literatur

Die Gärten Chinas

Von Marianne Beuchert
Mit 32 Farbbildern und 21 Tuschbildern von He Zhengquiang sowie zahlreichen Plänen und Zeichnungen. 256 Seiten, Format 20 x 27 cm. Subskriptionspreis bis 31.12.1983 DM 78.–, danach DM 98.–
Verlag Eugen Diederichs, Köln

Das Erscheinen dieses ersten ausschliesslich der chinesischen Gartenkunst gewidmeten Buches – seine ersten Exemplare lagen zum Termin der Eröffnung der IGA 83 in München vor – ist eine echte Überraschung.

Gewiss, es lagen bisher schon Darstellungen zum Thema vor, so in Marie Louise Gotheins zweibändiger, immer noch unüberholter Geschichte der Gartenkunst. Und zu nennen sind in diesem Zusammenhang vor allem die neuen Werke des bekannten Wiener Architekten Prof. Dr. Dr. h. c. Roland Rainer. In seinen monumentalen Bänden «China» und im neuesten über «Gärten» wird Wesentliches zur traditionellen chinesischen Gartenkunst ausgesagt.

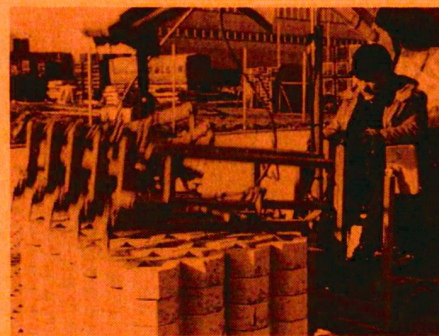
Aktuelle Aspekte des chinesischen Umganges mit der Natur sind dagegen in «anthos» 3/1979 von Landschaftsarchitekt Ottomar Lang besprochen worden. Aber all das erfährt nun eine ungeahnte Ausweitung durch Marianne Beucherts Buch, das die Frucht einer jahrelangen Vertiefung in die chinesische Geistes- und Gartenwelt ist. Dabei gelingt es der Autorin, den vielschichtigen Stoff so vorzutragen, dass sein Studium zum Genuss und Erlebnis wird.

Objektiv-sachkundige Information und ein von Begeisterung getragenes Mitteilen halten sich in dieser Darstellung die Waage. Marianne Beuchert – sie ist erfolgreiche Floristik-Unternehmerin in Frankfurt am Main – schenkt auch der Pflanzen- und Blumensymbolik des alten China grosse Aufmerksamkeit, obwohl sie erfahren musste, dass man sich im heutigen China von diesen Dingen distanziert und sie wohl nur noch als historische Reminiszenz zur Kenntnis zu nehmen geneigt ist.

Aus dem Buch geht auch hervor, dass gerade der alte chinesische Garten, für den die Autorin sich so zu begeistern weiss, doch der Vergangenheit angehört. Das muss der Leser vor allem den Abschnitten «Kaiserliche Gärten in einer Volksrepublik» und «Die Beeinflussung Europas» entnehmen. Mit anderen Worten: Es werden aus kunsthistorischen und touristischen Erwägungen wohl noch Gärten im traditionellen Stil erhalten oder gar rekonstruiert, im übrigen aber wird die Gartengestaltung in China heute –

Grüne Plätze und Strassen, «maschinell» hergestellt

Die Firma A. Tschümperlin AG, Baar, stellt Bauunternehmern und Gartenbauern eine neuartige Verlegemaschine samt Bedienungspersonal zur Verfügung. Damit kann pro Tag die erstaunliche Fläche von 700 m² Rasengittersteinen verlegt werden. In Frage kommen Ausstellungsgelände, Parkplätze, Festplätze, aber auch Feuerwehr-Zufahrten und gelegentlich benutzte Strassen. Je nach Beanspruchung werden der entsprechende Unterbau und die Steinstärke gewählt. (Für Schwerstverkehr stehen z.B. Stärken bis 18 cm zur Verfügung.) Der Einsatz der Verlegemaschine lohnt sich bereits ab ca. 500 m², da sich diese auf einfache Weise mittels eines PW-Anhängers auf jede Baustelle transportieren lässt.



wenn auch sicher nicht ganz ohne traditionelle Elemente – von mehr oder weniger westlichen Klischees und von den Bedürfnissen des sozialistischen Staates geprägt.

Dass immerhin der traditionellen chinesischen Gartenkunst ein solches Werk gewidmet werden konnte, und zwar unter Mithilfe chinesischer Fachleute und Künstler, ist erfreulich.

Der Inhalt des vor allem durch die ganz- und doppelseitig wiedergegebenen Tuschzeichnungen von Prof. He Zhengquiang geprägten Bandes ist in folgende Abschnitte gegliedert: Der Weg / Neue Gärten in China / Elemente der Gartengestaltung / Die Pflanzen und ihre Symbolik / Tao / Geschichte der Gärten Chinas / Alte Gärten in Wuxi / Hangzhou und Suzhou / Kaiserliche Gärten in einer Volksrepublik / Theorie der chinesischen Gartenkunst / Die Beeinflussung Europas / Literaturverzeichnis / Namen- und Sachregister.

Problem Umweltgestaltung

von Hans Peter Jeschke
Ausgewählte Bestandsaufnahme, Probleme, Thesen und Vorschläge zu Raumordnung, Orts- und Stadtgestaltung, Ortsbild- und Denkmalschutz, Landschaftspflege und Umweltschutz. 238 Seiten, 112 Abbildungen, Stocker-Verlag Graz, 1982, öS 275.–

Der Autor – erfahrener Beamter in einer Landesplanungsabteilung – gibt einen Überblick über den einschlägigen Stand der Dinge in Österreich. Planungstheoretische Zusammenhänge, gesetzliche Grundlagen in Österreich, umfangreiche Literaturangaben, aber auch aktuelle Begriffsbestimmungen machen das Buch zu einem wichtigen Bestandteil für die Verständigung mit deutschsprachigen Nachbarländern.

Natur ausschalten – Natur einschalten

von Louis G. Le Roy
220 Seiten, broschiert, mit vielen farbigen und schwarzweissen Abbildungen. Sonderausgabe, DM 39.80
Verlag Klett-Cotta, Stuttgart

Das rasch bekannt gewordene, angriffige Buch des holländischen Landschaftsarchitekten Louis G. Le Roy ist in 2. Auflage erschienen. Die Gestaltungslehre Le Røys wird weiterhin die Diskussion über die Rolle der Natur in den Gärten und im Siedlungsgrün fördern und Befürwortern wie Gegnern reichlich Argumente liefern. Das Buch ist wiederum grosszügig mit Illustrationen ausgestattet worden.